



Wien, 04.03.2026

An die
Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Gedenktafel Hasenleiten

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen wird ersucht, in Absprache mit Wiener Wohnen bei der städtischen Wohnhausanlage Hasenleiten (Hasenleitengasse 10–14) eine gut wahrnehmbare Gedenktafel zu errichten, welche an die Geschichte insbesondere während der NS-Zeit erinnert.

Begründung

Eine Gedenktafel bei der Wohnhausanlage Hasenleitengasse 10–14 soll an ein kaum bekanntes Kapitel der Wiener Geschichte erinnern: An diesem Ort befand sich seit dem Ersten Weltkrieg ein Barackenlager, das später unter dem NS-Regime zur Unterbringung aus Gemeindewohnungen vertriebener jüdischer Mieter:innen diente. Diese mussten unter katastrophalen Bedingungen leben – ohne Fenster, Türen oder funktionierende sanitäre Anlagen. Währenddessen wurde der kommunale Wohnbau unter nationalsozialistischer Aufsicht weitergeführt. Viele der hier untergebrachten Menschen konnten nicht mehr emigrieren und wurden später in Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Eine Gedenktafel macht dieses Unrecht sichtbar und erinnert an die Opfer, deren Schicksal untrennbar mit der Geschichte dieses Gemeindebaus verbunden ist. Sie dient als Mahnung und historische Aufklärung zugleich.

An die
Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen wird ersucht, den Gemeindebau an der Adresse Römersthalgasse 9-17 nach der Widerstandskämpferin Theresia Meller zu benennen.

Begründung

Theresia Meller wohnte nahe dem genannten Gemeindebau – in der Römersthalgasse 5/2 – und arbeitete als Kellnerin. Die Simmeringerin war in der Zeit des Austrofaschismus und der NS-Diktatur politisch tätig, verteilte antifaschistische Flugblätter und organisierte Widerstand. Von 1930 bis 1936 war sie Mitglied der Sozialistischen Arbeiterjugend, später betätigte sie sich für die Rote Hilfe und die KPÖ. Sie wurde am 28.8.1943 wegen ihrer Widerstandsaktivitäten festgenommen und am 9.1.1945, im Alter von 26 Jahren, hingerichtet. Das nationalsozialistische Regime verurteilte sie zum Tode wegen "Vorbereitung zum Hochverrat", "Feindbegünstigung" und "Wehrkraftzersetzung".¹

Aus dem Urteil des Volksgerichtshofs, 30. 10. 1944:

"Die Angeklagte Meller hat im Herbst 1942 den aus Frankreich in Wien eingesetzten jüdischen kommunistischen Funktionär Greif² bei sich aufgenommen, hat ihre Wohnung zur Aufbewahrung kommunistischer Zersetzungsschriften zur Verfügung gestellt, hat sich selbst bei der Verteilung der Hetzschriften beteiligt und selbst Genossen zur illegalen Mitarbeit geworben. Sie wird daher wegen Vorbereitung zum Hochverrat in erschwerter Form, Feindbegünstigung und Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt."



¹ www.doew.at/result?id=241699&cat=1&category=1&gestapo=1

² www.doew.at/result?id=70474&cat=1

Belegt ist Theresia Mellers Freundschaft und politische Tätigkeit mit der Simmeringer Widerstandskämpferin Leopoldine Padaurek.³ Bis heute, über 80 Jahre nach der Befreiung von der NS-Herrschaft, erinnert kein Bauwerk und keine Verkehrsfläche an Theresia Meller, ihren großen Einsatz für ein freies Österreich und das Verbrechen ihrer Ermordung.

Unterschriften

³ leopoldine-padaurek.zurerinnerung.at

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

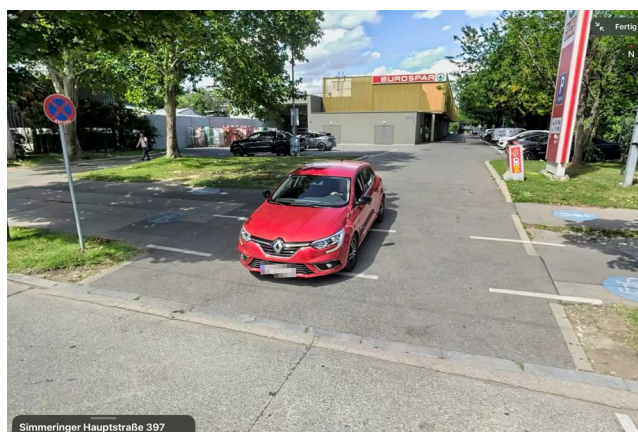
Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien mögen den Radweg, der über die Einfahrt zur Firma EUROSPAR führt (Simmeringer-Hauptstraße 397), rot einfärben.

Begründung

Bei der Einfahrt zur Firma EUROSPAR kommt es vermehrt vor, dass der Radweg von Autofahrern übersehen wird. Um den Radweg für Autofahrer sichtbarer zu machen, könnte dieser im Bereich der Einfahrt rot eingefärbt werden.



BV Stv. Daniel Eigner

KO Stv. Georg Michael Pichler



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständige Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen wird ersucht, unverzüglich die Herstellung einer ausreichenden, flächendeckenden und dauerhaft funktionstüchtigen Beleuchtung am Parkdeck der Gemeindebauanlage Muhrhoferweg 1-5 sicherzustellen.

Begründung

Laut einem Medienbericht kam es am Parkdeck am Muhrhoferweg innerhalb eines Monats zu einer Serie von rund 20 versuchten oder vollendeten Einbruchsdiebstählen in Fahrzeuge. Als mitursächlich wird im Bericht die mangelhafte Beleuchtung am Parkdeck beschrieben.

Betroffene weichen aus Angst bereits auf andere Abstellmöglichkeiten aus und tragen dadurch zusätzliche Kosten.

Die Bezirksvertretung Simmering hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles zu unternehmen, um rasch die Sicherheit zu erhöhen, Tatgelegenheiten zu reduzieren und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken. Eine ausreichende Beleuchtung ist ein erster wesentliche Schritt in diese Richtung.

BR Tamara Prochazka

BR Christopher Gollenbeck



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien werden ersucht, das Rattenproblem rund um die Kirche Altsimmering (St. Laurenz) zu beseitigen.

Begründung:

Am Hügel, auf dem sich die Kirche befindet, tummeln sich permanent Ratten. Diese haben zahlreiche Schlupflöcher und Gänge in die Erde gegraben und unterminieren bereits die Kirche.

Des Weiteren wird der freie Platz neben der Kirche auch von einem nahegelegenen Kindergarten genutzt.

Die bestehende Rattenplage gefährdet somit die Gesundheit der sich dort aufhaltenden Kinder. Weiters ist zu beachten, dass es sich bei der Kirche um eines der ältesten unter Denkmalschutz stehenden Sakralbauwerke Wiens handelt und die Bausubstanz entsprechend sensibel zu behandeln ist.

Es wird daher ersucht diese Rattenplage rasch zu beenden.



BR Gerald Eisenbarth

KO Patrick Horn



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien, mögen die Ampelschaltung an der Kreuzung Kopalgasse # Simoningplatz auf Verbesserung prüfen.
Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

Begründung:

Die Grünphase für die Fahrtrichtung Richtung Mautner-Markhof-Gasse (kommend vom Simoningplatz) ist deutlich zu kurz bemessen. Häufig, insbesondere wenn ein Bus die Haltestelle bedient, zu Schulbeginn mehrere Schüler und Fußgänger die Straße queren, schaffen es nur ein bis zwei Fahrzeuge, die Ampel während der Grünphase zu passieren. Dies führt zu Rückstau, erhöhtem Lärm und potenziell gefährlichen Überholmanövern im Bereich der Volksschule. Eine Verbesserung ist dringend notwendig.

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek

BR Karl Rosawatz





An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im März 2026

Der unterfertigte Bezirksrat der Freiheitlichen Partei stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG:

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien, werden ersucht die installierte Ampelanlagen – Zusatztafel für Linksabbieger, an der Kreuzung Simmeringer Hauptstraße # Kopalgasse, durch eine größere Tafel zu ersetzen.

Begründung:

Der Text „vorfahren bis zur Haltelinie“ auf der Tafel ist für die stadtauswärts fahrenden und links in die Kopalgasse abbiegenden Verkehrsteilnehmer nicht wahrnehmbar. Deswegen wird die Grünphase für Abbieger, durch zu frühes Anhalten vor der Haltelinie, sehr oft nicht ausgelöst. Es kommt dadurch zu unnötigen Rückstaus des Verkehrs in Richtung Zippererstraße.

BR Ing.Robert Thanheuser

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die Magistratsabteilung 46 möge in der Lindenbauergasse ONr. 72 überprüfen, ob ein Motorradabstellplatz realisierbar ist.



Begründung:

Da seit längerer Zeit immer mehr Einspurige dort gesichtet werden und dadurch der Bedarf gegeben wäre, ist eine Überprüfung gerechtfertigt.

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek

BR Karl Rosawatz





An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Jänner 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht, den Kreuzungs- und Haltestellenbereich Alberner Hafensstraße # Landwehrstraße im Rahmen einer Projektausarbeitung, einer umfassenden verkehrstechnischen Sicherheitsprüfung zu unterziehen, bestehende Sicherheitsdefizite zu analysieren und geeignete infrastrukturelle Verbesserungsmaßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung der Verkehrssicherheit zu entwickeln, zu prüfen und umzusetzen.

Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

1. Errichtung eines gesicherten Schutzweges (Zebrastreifen) bzw. alternativ oder ergänzend einer lichtsignalgeregelten Querung zur sicheren Erreichbarkeit der Busstationen auf beiden Straßenseiten.
2. Herstellung eines durchgehenden, baulich getrennten Gehsteiges entlang der Alberner Hafensstraße zur klaren und sicheren Trennung von Fußgängern und Fahrverkehr.
3. Verbesserung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung im Bereich der Gehwege, Querungsstellen und Haltestellen zur Gewährleistung einer sicheren Nutzung insbesondere in den Abend- und Winterstunden.

Begründung:

Der betroffene Bereich stellt einen erheblichen Gefahrenpunkt für Fußgänger dar. Zahlreiche Personen nutzen täglich den Weg vom Einkaufszentrum Huma Eleven zur Busstation Alberner Hafensstraße, da diese Haltestelle deutlich besser und attraktiver getaktet ist als die näher gelegene, Busstation direkt beim Einkaufszentrum.

Mangels eines Gehsteigs sind Fußgänger derzeit gezwungen, entlang bzw. teilweise auf der Fahrbahn der stark befahrenen Alberner Hafensstraße zu gehen. In den winterlichen Abendstunden verschärft sich die Situation zusätzlich durch unzureichende Beleuchtung, wodurch Fußgänger für den motorisierten Verkehr nur schlecht sichtbar sind.

Der faktisch genutzte Fußweg, der sich bereits deutlich durch das tatsächliche Nutzerverhalten der Bevölkerung abzeichnet, führt somit zu einer akuten Gefährdung der Verkehrssicherheit. Dies betrifft nicht nur die eine, sondern auch die gegenüberliegende Busstation, die gleichermaßen sicher erreichbar sein muss.

Aus Sicht der FPÖ Simmering ist es untragbar, dass Menschen aus rein praktischen Gründen auf eine objektiv gefährliche Haltestelle ausweichen müssen, weil dort das Verkehrsangebot besser ist. Verkehrssicherheit darf nicht vom individuellen Risiko abhängen, sondern muss durch geeignete Infrastrukturmaßnahmen gewährleistet werden.

Die beantragten Maßnahmen stellen einen notwendigen und verhältnismäßigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit, Sichtbarkeit und Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmer dar.



BR Harald Nepras

BR Karl Rosawatz



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Februar 2026

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsmaßnahmen in der Rinnböckstraße im Zuge des sogenannten „Radhighways“ im Hinblick auf die uneingeschränkte Zufahrtsmöglichkeit für den Individualverkehr, aber insbesondere für Einsatzfahrzeuge sowie die Erreichbarkeit der dort ansässigen medizinischen Einrichtungen umgehend zu evaluieren und erforderlichenfalls anzupassen.

Begründung

In der Rinnböckstraße wurde unter Verantwortung der SPÖ Simmering eine Verkehrsführung umgesetzt, die faktisch zu einer massiven Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs geführt hat. Die Durchfahrt ist nicht mehr möglich, Einbahnregelungen und bauliche Maßnahmen erschweren die Orientierung und Zufahrt erheblich.

Während politisch von „Verkehrsberuhigung“ gesprochen wird, berichten Anrainer und insbesondere ansässige Ärzte von massiven Problemen im Alltag. In der Rinnböckstraße befinden sich unter anderem auch Ärzte bzw. Fachärzte wie Orthopäden. Gerade Patienten mit akuten Schmerzen, ältere Menschen oder Eltern mit Kleinkindern sind auf eine möglichst direkte Zufahrt angewiesen. Diese wurde durch die neue Verkehrsführung deutlich erschwert.

Besonders alarmierend ist ein aktueller Vorfall dieser Woche: Bei einem lebensbedrohlichen Notfall eines sieben Wochen alten Säuglings benötigten Rettung und Notarzt Berichten zufolge über 15 Minuten bis zum Eintreffen am Einsatzort. Die Zufahrt war aufgrund der neuen Verkehrsregelung unübersichtlich bzw. erschwert. Ein Einsatzfahrzeug musste offenbar gegen die Einbahn zufahren. Zwar sind Einsatzfahrzeuge gemäß § 26 Straßenverkehrsordnung (StVO) bei Verwendung von Blaulicht und Folgetonhorn von bestimmten Verkehrsvorschriften – etwa Einbahnregelungen – ausgenommen. Das entbindet die verantwortlichen politischen Entscheidungsträger jedoch nicht von der Pflicht, Verkehrsmaßnahmen so zu planen, dass keine unnötigen Verzögerungen, Unsicherheiten oder Hindernisse entstehen. Bauliche Barrieren oder unklare Verkehrsführungen dürfen im Ernstfall nicht zu Zeitverlust führen.

Wenn ideologisch motivierte Verkehrsprojekte dazu führen, dass medizinische Versorgung erschwert wird oder Einsatzkräfte wertvolle Minuten verlieren, ist eine Grenze überschritten. Die Sicherheit der Bevölkerung – insbesondere von Kindern und vulnerablen Personen – muss über verkehrspolitischen Experimenten stehen.

Eine umgehende, transparente Evaluierung unter Einbindung der Einsatzorganisationen ist daher nicht nur sinnvoll, sondern zwingend erforderlich.

BV Stv. Daniel Eigner

KO Patrick Horn

BR Harald Nepras

Wien, 4. März 2026

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Gemeindewohnungen Gasometervorfeld

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Errichtung von Gemeindewohnungen im Gasometervorfeld aus.

Begründung

Leistbares Wohnen ist die soziale Frage in den Städten des 21. Jahrhunderts. Alle Wiener:innen haben ein Recht auf leistbaren und hochwertigen Wohnraum, der zu ihrer Lebenssituation passt. Das Programm der Stadt Wien für neue Gemeindewohnungen leistet einen wichtigen Beitrag gegen Spekulation und Mietenexplosion, durch leistbare Mieten, sichere und unbefristete Verträge sowie durch den Verzicht auf Eigenmittel-Beiträge. Vorrangig sollten für Neubauten Flächen herangezogen werden, welche leicht verfügbar sind, bereits eine entsprechende Flächenwidmung aufweisen und eine gute Anbindung an das Öffi-Netz haben. Das Grundstück am Medwedweg 5-9, welches sich im Besitz der Stadt Wien befindet, ist eine gut erschlossene Baulücke und hat eine Widmung für Wohnen. Es wäre daher hervorragend geeignet für einen Gemeindebau neu.



Hatice Sahin-Ilder
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 4. März 2026

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Tempo 30 Kopalgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die Einführung von Tempo 30 in der Kopalgasse zu prüfen. Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird ersucht.

Begründung

Die Kopalgasse befindet sich im Nahbereich zahlreicher Kindergärten und Schulen. An mehreren Stellen (Delsenbachgasse, Eisteichstraße, Rappachgasse) ist die Querung nur auf einem Schutzweg (ohne Ampel) möglich.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 4. März 2026

An die
Bezirksvorstehung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Querung Kaiser-Ebersdorferstraße/Meidlgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

Antrag

Der zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien mögen die Querung der Kaiser-Ebersdorferstraße im Kreuzungsbereich Kaiser-Ebersdorferstraße/Meidlgasse auf Verbesserungen für Fußgänger:innen prüfen. Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

Begründung

Die Kaiser-Ebersdorferstraße im Kreuzungsbereich Kaiser-Ebersdorferstraße/Meidlgasse ist Teil eines Schulwegs für viele Kinder zur Volksschule und Mittelschule Rzehakgasse. Dieser Kreuzungsbereich ist äußerst unübersichtlich. Für Kinder ist es damit unmöglich alleine in die Schule zu gehen, wenn sie diesen Schulweg haben. Sicherheit für Kinder auf ihrem Schulweg sollte oberste Priorität haben. Maßnahmen, wie Sperrflächen oder ein Schutzweg könnten für mehr Klarheit und Übersicht in diesem Kreuzungsbereich sorgen.



Hatice Sahin-Ilder
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 4. März 2026

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Querung Pantucekgasse/Meidlgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

Antrag

Der zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien mögen die Querung der Pantucekgasse im Kreuzungsbereich Pantucekgasse/Meidlgasse auf Verbesserungen für Fußgänger:innen prüfen. Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

Begründung

Die Pantucekgasse im Kreuzungsbereich Pantucekgasse/Meidlgasse ist Teil eines Schulwegs für viele Kinder zur Volksschule und Mittelschule Rzehakgasse. Dieser Kreuzungsbereich ist äußerst unübersichtlich. Um den Verkehr sehen zu können, muss man sich weit in die Fahrbahn hineinbewegen. Für Kinder ist es damit unmöglich alleine in die Schule zu gehen, wenn sie diesen Schulweg haben. Sicherheit für Kinder auf ihrem Schulweg sollte oberste Priorität haben. Sperrflächen und Gehsteigvorziehungen sowie ein Schutzweg könnten für mehr Klarheit und Übersicht in diesem Kreuzungsbereich sorgen.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 4. März 2026

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Rinnböckstraße/Pachmayergasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Rinnböckstraße/Pachmayergasse zu prüfen. Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird ersucht.

Begründung

Mit der Errichtung der Fahrradstraße in der Rinnböckstraße wurde der Schutzweg über die Rinnböckstraße vor der Mittelschule Pachmayergasse entfernt und stattdessen ein Modalfilter mit Fahrverbot (ausgenommen Radverkehr) geschaffen. Da die Durchfahrt durch bauliche Maßnahmen (z.B. Poller) nicht behindert ist, nutzen viele Kfz diese Abkürzung. Wegen des fehlenden Schutzweges, ungenügender Sichtverhältnisse und unklarer Vorrangverhältnisse beim Begegnungsverkehr im Bereich der Engstelle des Modalfilters kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für Fußgeher:Innen, v.a. Schüler:Innen der Mittelschule.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen



**An die
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 WIEN**

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 11.03.2026 folgenden

ANTRAG

Überprüfung der Errichtung eines Schachbrettfelds im Hyblerpark

Die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien wird ersucht, die Errichtung eines Schachfeldbrettes im Hyblerpark zu überprüfen.

Begründung

In vielen Wiener Parks erfreuen sich Outdoor-Schachfelder großer Beliebtheit, da sie einen unkomplizierten, generationsübergreifenden Treffpunkt schaffen und zugleich die geistige Aktivität fördern.

Wir ersuchen um Zuweisung an die Kommission für Bildung, Jugend und Soziales.

Wien, am 04.03.2026

KO Luis Abanob William

BezRin Julia Leeb



**An die
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 WIEN**

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 11.03.2026 folgenden

ANTRAG

Überprüfung der Aufstellung eines Altpapiercontainers in der Rinnböckstraße gegenüber der ON 68

Die zuständige Magistratsabteilung (MA48) der Stadt Wien wird ersucht, die Aufstellung eines Altpapiercontainers in der Rinnböckstraße, gegenüber der ON 68 zu überprüfen.

Begründung

Im Bereich der Rinnböckstraße, gegenüber der ON 68, kommt es regelmäßig zu erhöhtem Aufkommen von Altpapier und Kartonagen. Durch die dicht bebaute Wohnumgebung und die starke Nutzung des Bereichs durch Anrainerinnen und Anrainer fehlt eine leicht erreichbare Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Altpapier.

Wir ersuchen um Zuweisung an den Umweltausschuss.

Wien, am 04.03.2026

KO Luis Abanob William

BezRin Julia Leeb

Die NEOS Bezirksrät:innen

Alexander Ries-Schweitzer
Sibylle Schwarz

An die
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag betreffend familienrechtliche und psychologische Beratung

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden gemeinsam mit der Bezirksvorstehung Simmering ersucht eine kostenlose familienrechtliche und vor allem psychologische Beratung in Simmering in Anlehnung an das bestehende Modell des 17. Bezirks zu etablieren. Um Zuweisung zur Kommission für Bildung, Jugend und Soziales wird gebeten.

Begründung

Simmering hat das schlechteste Angebot an psychologischen Leistungen von ganz Wien! Lt. Untersuchung der MedUni Wien hat die Wiener Innenstadt ein 50-mal höheres Angebot als Simmering. Um dem entgegenzuwirken, soll eine kostenlose familienrechtliche und psychologische Beratung in Simmering nach Vorbild des 17. Bezirkes etabliert werden. In Hernals gibt es seit mehr als 20 Jahren einmal monatlich kostenlose familienrechtliche und psychologische Sprechstunden im Amtshaus (sowohl telefonisch als auch persönlich, siehe <https://www.wien.gv.at/hernals/beratung-familienrecht-psychologisch>). Ein ähnliches, niederschwelliges Angebot wäre ein erster, wichtiger Schritt für Simmering.

Wien, am 01.03.2026

Alexander Ries-Schweitzer

Sibylle Schwarz

Die NEOS Bezirksrät:innen

Alexander Ries-Schweitzer
Sibylle Schwarz

An die
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag betreffend Zählung Nutzung Radweg

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats mögen eine Zählung der Nutzung des Radweges im Bereich Ecke Simmeringer Hauptstraße/Florian-Hedorfer-Straße ab April 2026 bis spätestens Ende Mai 2026 an einem sonnigen Tag wie folgt veranlassen:

- Werktags an einem Dienstag und einem Donnerstag zwischen 07:00 und 09:00 Uhr

Begründung

Eine Zählung der Radweg-Nutzung ist erforderlich, um fundierte Verbesserungen und Renovierungen vornehmen können.

Wien, am 03.03.2026

Alexander Ries-Schweitzer

Sibylle Schwarz

An die
Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien



Wien, am 04.03.2026

Der unterzeichnende Bezirksrat stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 11.03.2026 gemäß §24 GO-BV folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Eröffnung eines Beratungszentrums der AK Wien im 11. Bezirk aus.

Begründung

Die Wiener Kammer für Arbeiter*innen und Angestellte unterhält neben ihrem Hauptstandort in der Prinz-Eugen-Straße auch vier regionale Beratungszentren: Das "Beratungszentrum West" in Ottakring, Das "Beratungszentrum Nord" in Floridsdorf, das "Beratungszentrum Ost" in der Donaustadt und das "Beratungszentrum Süd" in Liesing.

Innerhalb der AK Wien gibt es immer wieder Ideen, dieses Beratungsangebot in den äußeren Flächenbezirken auszubauen. Aus heutiger Sicht am Wahrscheinlichsten wäre ein weiteres Beratungszentrum im Süden, etwa in Favoriten oder Simmering. Als zuständige Bezirksvertretung wünschen wir uns diese wertvolle soziale Infrastruktur im 11. Bezirk.

Den Menschen in Simmering würde ein Beratungszentrum vor Ort einerseits den Zugang zu ihrem Recht – beispielsweise in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Konsum oder Versicherungsleistungen – erleichtern. Andererseits wäre die AK auch eine willkommene Akteurin zur Stärkung des Zusammenlebens im Bezirk: In Ottakring entstanden über das örtliche Beratungszentrum etwa Kooperationen mit lokalen Betrieben, Schulklassen und Kulturschaffenden zum Vorteil der Wohnbevölkerung der umliegenden Grätzeln.

Simmering wäre wegen des erwartbaren Bedarfs für die AK ein interessanter Standort. Prekär Beschäftigte, z.B. in landwirtschaftlichen Betrieben oder bei Zustelldiensten, wären eine denkbare Zielgruppe. Ebenso Erwerbsarbeitslose, die in der Regel AK-Mitglieder sind und sich u.a. zu ihrem Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Sozialleistungen beraten lassen können. Simmering zählt zu den Wiener Bezirken mit einem sehr hohen Anteil von arbeitslos gemeldeten Personen. Gleichzeitig sind hier auch große Industriebetriebe mit vielen Arbeitsplätzen angesiedelt.

Einen Antrag zur Eröffnung eines Beratungszentrums in Simmering wird LINKS auch in der nächsten Sitzung der AK Vollversammlung einbringen.

BR Florian Rath



Wien, am 03.03.2026

BRin Ruzica Damnjanovic

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen stellt die unterfertigte Bezirksrätin in der Bezirksvertretungssitzung am 11. März 2026 folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die im Bereich der Etrichstraße zwischen Sängergasse und Valiergasse bestehenden Schäden an der Fahrbahndecke zu überprüfen und die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Um Zuweisung an die Verkehrskommission wird gebeten.

Begründung:

Im genannten Straßenabschnitt ist zwischen Parkstreifen und Fahrbahn eine deutlich wahrnehmbare Absenkung des Straßenbelags in Form von längs verlaufenden Vertiefungen festzustellen.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und eine weitere Verschlechterung der Fahrbahndecke sowie damit verbundene Folgekosten zu vermeiden, ist eine zeitnahe Begutachtung und nachhaltige Sanierung des betroffenen Straßenabschnitts erforderlich.



Ruzica Damnjanovic

Bezirksrätin - Ruzica Damnjanovic

